

°OB vereinz.: °*aubockeln möcht si oaner!* Brunnen SOB.

WBÖ III,524; Schwäb.Wb. VI,1537; Suddt.Wb. I,496.– KOLLMER II,37, 312.

[**der**]b. 1: *dabockelt* „heftig gestoßen“ Maxhütte BUL.– 2 unpers., wie →b.4f: °*den hots daboggt* Marching KEH.

[**ver**]b.: °*der Baum is ganz vaboggt!* verkrüppelt, knorrig Wettstetten IN.

Schw.Id. IV,1138.

[**geiß**]b.: °*dea goaßbocklt* „riecht nach Geißbock“ Weilh. m.

[**da-her**]b. 1 wie →b.4c, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der muaß an Mordsrausch ham, wie der daherbockelt!* Reut PAN; *tahear-pokln* SCHWEIZER Dießner Wb. 152.– 2 wie →b.4d, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der bocklt daher wie a alta Ma* „recht langsam“ Schwandf.

[**hin**]b. 1 wie →b.4c: °*hibockln* Peterskehn MÜ.– 2 auch unpers., wie →b.4f, °NB, °OP mehrf., °OB, °MF, °SCH vereinz.: °*den häds sawwa hibogged* Dachau; °*er is asgrutscht und hibocklt* Pertolzhfn OVI.– 3 sich hinkauern, °OB, °NB vereinz.: °*hibockln* „in alten Kirchenbänken, wo man weder richtig knien noch sitzen konnte“ Taching LF.– Auch: °*hinbockln* „sich hinlümeln“ Kohlbg NEW.

W-38/22.

Mehrfachkomp.: [**da-hin**]b. 1 wie →b.4b: °*der Kegl bocklt dahi* „er torkelt, es ist noch nicht sicher, ob er umfällt“ Mintraching R.– 2 wie →b.4c, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*geh ko i a nimmer, bocklt gråd a so dahi* Sallach MAL.– 3 wie →b.4d, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*schau na nur o, wie der dahibocklt* „langsam und schwerfällig geht“ Ismaning M.

[**hutzen**]b. wie →b.3bα, °OP vereinz.: °*Mama, touma hutzerbockln* scherzhaftes Zusammenstoßen der Köpfe Erbenf NEW.– Zu →*hutzen* 'stoßen'.

[**roller**]b. mit dem →[*Roller*]bockel, Bed.1 spielen: *Rollerbockln* SCHEMM Stoagaß 7.

[**zu-sammen**]b. wie →b.4f, °OB, °NB vereinz.: *zambockln* hinfallen Weihmichl LA.

WBÖ III,524.

[**sturz**]b.: °*sturzbockln* Purzelbaum schlagen Rottenburg.

[**stutz(en)**]b. wie →b.3bα, °OP, MF vereinz.: °*doi hom mit iri Khöbf stutzbocklt* Wettelsh. m. GUN.

[**über-und-über**]b. unpers., wie →b.4f: °*den hat's übadüabocklt* „er ist hingefallen“ U'zeitlarn EG.

[**um**]b. 1 wie →b.4e: °*umbockln* „straucheln“ Neusorg KEM.– 2 auch unpers., umfallen, kippen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*den häds umbogged* Dachau; °*Obacht geben, vorne is oana umbocklt!* Kallmünz BUL.– 3 ein Fahrzeug zum Umkippen bringen, °OB, °NB vereinz.: °*daß' ma ja net umbockelts!* O'ergoldsbach ROL.

WBÖ III,524; Schw.Id. IV,1138.

[**unter**]b.: °*unterböckln* „einen Schlitten unter den Stamm schieben“ Marquartstein TS. E.F.

bocken!, -ü-, †-ö-

Adj. 1 †vom Bock stammend: *böcken* „vom Bock“ SCHMELLER I,203; *Man sol auch kain puckeins noch gaysseins flaysch unter den pencken verkauffen* Eichstätt 1319 MB L,153, 31f.; *nim pückengaißfleisch und schneids lang* 15./16.Jh. ZDA 14 (1869) 178 (Tegernseer Angel- u. Fischb.).

2 aus Ziegenleder, °OB, NB vereinz.: °*a pikane Hosn* „Lederhose“ Wettstetten IN; *1 Lideres Claidt, alß 1 Pückhes wammes M'rfels* BOG 1641 BJV 1962,208.

SCHMELLER I,203.– WBÖ III,524; Schwäb.Wb. I,1249.– DWB II,205; Frühhd.Wb. IV,711f.; Ahd.Wb. I,1484.– S-70L3.

Komp.: †[**stein**]b. vom Steinbock stammend: *auch sprechent dy maister das gens vnslid vnd stain pukein vnslid ... auch wol genomen mag werden* Windbg BOG 1505 Cgm 4543, fol.154^r (Arzneib.).

Frühhd.Wb. XI,299.

E.F.

bocken², -ö-

Vb. 1 in der Brunst sein (von Ziege od. Schaf).– 1a brünstig sein, °Gesamtgeb. vielf.: *d Goaß bogd* Echenzell IN; *s Schof boukt* Derching FDB; *boga* Dettenhm WUG nach SBS XI,338; *bocken* „nach dem Bocke oder Widder verlangen“ SCHMELLER I,204.– 1b sich begatten, OB, NB, °OP vereinz.: *boka* Aicha PA; „Wenn die Thiere aufnehmen, heißt es ... bey Schaf und